

Gesprächsnotiz zum Treffen zur Lehrevaluation am 21.06.2022

Tag der Sitzung: 21.06.2022
Ort der Sitzung: BBB Lernraum
Beginn der Sitzung: 13:00 Uhr
Ende der Sitzung: 14:30Uhr

Teilnehmende (alphabetisch):

- Jochen Abke, Fachbereich EI
- Nils Kohlhase, Fachbereich MW
- Holger Lorenzl, Fachbereich Bau
- Volker Natho, Rechenzentrum
- Tillmann Schmelter, Fachbereich AN
- Kathleen Schmidt, Stabsstelle Qualität in der Lehre
- Beata Kukielak, Stabsstelle Hochschulentwicklung/Stabsstelle Qualität in der Lehre

Tagespunkte

- I. **Organisatorisches**
Termine WiSe 22/23 | Besetzung der AG ab WiSe 22/23 | Agenda
- II. **Austausch: *Positionierungspapier der Studierenden zur Evaluation* (verschoben)**
- III. **Konkretisierung im Bereich Prüfungsevaluation**

Zu I. Organisatorisches

Mit Ausblick auf die kommenden Wahlen im WiSe 22/23 werden die Änderungen im Bereich Evaluationen und Evaluationsbeauftragten der Fachbereiche angesprochen. Eine entsprechende Übergabe der Diskussionsergebnisse der AG Lehrevaluation soll gewährleistet werden.

Agenda (kommenden 2 Jahre)

Die AG beschäftigt sich mit Lehrevaluation und den Fragen rund um das Thema. Ein wichtiger offen gebliebener Punkt der letzten 2 Jahre ist die Evaluation von Prüfungen im Rahmen der Lehrevaluation/ bzw. in einer abgekoppelten Evaluation. Dieses Thema soll im Fokus stehen und eine Einigung hierzu erzielt werden. Das Thema Studiengangs-Evaluation ist im Rahmen der AG ebenfalls als Idee behandelt worden.

Es wird die Frage gestellt, ob eine Vertretung der Evaluationsbeauftragten sinnvoll wäre. Die Thematik wird in die FB gegeben.

Termine WiSE 22/23:

Die AG trifft sich 2x pro Semester (Zu Beginn und Ende).

Anfang des Semesters: 04.10.22 13.00 Uhr *Nachtrag: verschoben auf den 03.11.22*

Ende des Semesters: 13.12.22 13.30 Uhr/ 10.01.23 13.30 Uhr?

Zu II. Lehrevaluation I Beteiligung Studierender (Positionspapier)

Das Thema Positionspapier zur stärkeren Beteiligung der Studierenden im Prozess der Lehrevaluation wird aufgrund der fehlenden Teilnahme der studentischen Vertreter*innen auf das kommende Treffen verschoben. Herr Männling konnte kurzfristig an der Sitzung nicht teilnehmen und ist entschuldigt.

Es wird angemerkt, dass die Evaluation an sich gut laufe, die Teilnahmebereitschaft / Rücklaufquote sei jedoch niedrig trotz Bewerbung durch Lehrende. Herr Natho weist darauf hin, dass man bei der Berechnung der Rücklaufquote bedenken müsse, dass dabei die im Kurs eingeschriebenen Studierenden im Verhältnis zur Einreichrate (abgegebene Stimmen/Fragebögen) gerechnet werde. Hierbei sei in manchen Kursen die Zahl der eingeschriebenen Studierenden deutlich höher als die der aktiven Studierenden in dem angefragten Semester. Daten nicht mehr aktiver Studierender werden oftmals nicht gelöscht, so dass es hier zu einer Verzerrung kommen kann. Ein regelmäßiges Aufräumen der Lernkurse/Teilnehmer-Listen durch Lehrende sollte angestrebt werden.

Darüber hinaus wird aus einem FB bemängelt, dass eine Überarbeitung des Lehrevaluationsfragebogens mit einer klaren Zielsetzung von Vorteil wäre. Herr Kohlhasse berichtet von einer Initiative von Expertinnen im FB, die den Fragebogen überarbeiten wollen (unter der Prämisse "so kurz wie möglich").

Die Priorisierung einer Aktualisierung/Optimierung des Fragebogens wird nicht überwiegend geteilt. Es wird hingewiesen, dass der Fragebogen erst vor 3 Jahren aktualisiert wurde, damals war der Fragebogen deutlich zu ausführlich und es galt diesen stark zu kürzen. Die Aktualisierungen sind in allen Gremien abgestimmt worden, ein erneuter Prozess sollte die erforderlichen Abstimmungen berücksichtigen. Der Vorschlag der Initiative kann in der AG Lehrevaluation ergebnisoffen geprüft werden.

Zu III. Prüfungsevaluation

Es herrscht überwiegend Einigkeit dazu, dass zur vollständigen Lehrevaluation auch Prüfungsevaluation dazugehört. Prüfungsevaluation sollte als Instrument dienen, um Kompetenzerwerb der Studierenden zu überprüfen mit dem Endziel erfolgreiche Absolventen hervorzubringen. Auch wenn jedem Lehrenden diese Zielsetzung bewusst ist, ist es wichtig den Fokus auf kompetenzbasierte Prüfungen zu legen (weg von Klausuren, in denen „nur“ Wissen abgefragt wird).

Der Zeitraum der Evaluation direkt nach der Prüfung wird kritisch gesehen, da der Verlauf der Prüfung (ggf. Durchfallen) die Beurteilung der Prüfung beeinflussen könnte. Zeit zur Reflexion der Prüfung sollte gegeben sein, ein Zeitraum zwischen Prüfung und Bekanntgabe der Ergebnisse scheint passender.

Weitergeführt wird die Diskussion in welcher Art und Weise eine solche Prüfungsevaluation eingebunden/ umgesetzt werden könnte.

Es wird diskutiert, wer evaluieren sollte, Studierende oder Lehrende?

Die folgenden Varianten/Perspektiven der Prüfungsevaluation werden besprochen:

1. als Selbstreflexion der Lehrenden
2. im Rahmen einer Studiengangs-Evaluation als Modul-Evaluation durch Studierende (Prüfung gehört zum Modul dazu; Abgleich der Lehrziele mit Prüfung/-ergebnissen; zahlen diese aufeinander ein)
3. Beurteilung durch externe Experten

Es wird vorgeschlagen diese drei Perspektiven im Workshop-Format aufgeteilt auf 3 Gruppen, die je eine Variante vorbereiten, in einer kommenden Sitzung in Präsenz zu erarbeiten. Nachtrag: Beata Kukielak schlägt hierfür die 2. Sitzung im Wintersemester vor.

IV. Sonstiges

Das nächste **Treffen der AG Lehrevaluation** findet **am 03.11.22 von 13-14.30 Uhr** in Präsenz im Raum 36.1.02 statt.